

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt und Amtsblatt

Telegraphen-Adresse:
Volksfreund Schneeberg.

Bernsprecher:
Schneeberg 10.
A. u. S.
Schwarzenberg 19.

für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johanns-
georgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzm. Wildenfels

Nr. 284.

Sonntag, den 7. Dezember 1913.

66.
Jahrg.

In Aue und in Penig ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Dresden, den 6. Dezember 1913. Ministerium des Innern.

Ferr Paul Meier in Aue beabsichtigt, die Wirtschaft- und Spülabwasser des Wohnhauses auf Grundstück 542 des Grundbuchs für Aue dem Silberauer Dorfbach zuzuführen. Vor der Einleitung in den Bach sollen die Abwässer eine Kläranlage nach dem sog. Dreigrubensystem durchlaufen. (§§ 23 u. 33 des Wassergesetzes).

Die Unterlagen liegen hier zur Einsichtnahme aus.

Etwaige Einwendungen gegen die begehrt besondere Benutzung und Anlage sind binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg anzubringen. Die Beteiligten, die sich in der bestimmten Frist nicht melden, verlieren das Recht zum Widerspruch gegen die von der Behörde vorzunehmende Regelung.

Die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen werden durch den Fristablauf nicht ausgeschlossen.

Die kgl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, am 6. Dezember 1913.

Der Gasthofbesitzer Louis Seidel in Löbnitz i. Erzgeb. beabsichtigt, 1.) am Böhmbach entlang des Grundstücks 423 a des Grundbuchs für Löbnitz eine Wegeausführung vorzunehmen und 2.) die Spülabwasser des Wohnhauses Ortsteilstr. 556 für Böhmbach dem Böhmbach zuzuführen, nachdem sie eine Kläranlage nach dem sog. Dreigrubensystem durchlaufen haben, §§ 23 u. 33 des Wassergesetzes.

Die Unterlagen liegen hier zur Einsichtnahme aus.

Etwaige Einwendungen gegen die begehrt besondere Benutzung und Anlage sind binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg anzubringen. Die Beteiligten, die sich in der bestimmten Frist nicht melden, verlieren das Recht zum Widerspruch gegen die von der Behörde vorzunehmende Regelung.

Die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen werden durch den Fristablauf nicht ausgeschlossen.

Die kgl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, am 6. Dezember 1913.

Wandergewerbebescheinigung.

Diejenigen Personen, welche schon zu Beginn des Jahres 1914 ihrem Gewerbebetriebe im Umherziehen nachzugehen beabsichtigen, werden hiermit aufgefordert, die Anmeldungen bei den Ortsbehörden des Wohnortes bereits jetzt zu bewirken, um eine Vergütung in der Ausstellung der Wandergewerbebescheinigung zu vermeiden, die erfahrungsgemäß beim Zusammenkommen zahlreicher besartiger Anträge am Jahreschlusse eintreten muß.

Die für Seite 3 der Wandergewerbebescheinigung erforderliche Photographie ist in Visitenkartenformat unausgefüllt bei Stellung des Antrags auf Ausstellung eines Wandergewerbebescheinigung beizubringen. Sie muß ähnlich und gut erkennbar sein, eine Kopfgröße von mindestens 1,5 Zentimeter haben und darf in der Regel nicht älter als fünf Jahre sein. Sie ist zu erneuern, wenn in dem Aussehen des Gewerbetreibenden eine wesentliche Veränderung eingetreten ist.

Bei gemeinsamen Wandergewerbebescheinigungen (§ 60 d. Abt. 3 der Gewerbeordnung) genügt die Photographie des Unternehmers oder, wenn ein Unternehmer nicht vorhanden ist, die eines Mitgliedes.

Auf die Vorschriften in §§ 449—465 der Reichsversicherungsordnung vom 15. Juli 1911 — Reichsgesetzblatt v. J. 1911, Seite 597 und 598 und die dazu ergangenen Bekanntmachungen vom 21. November 1913 — Nr. 4308, 4309 und 4310, S. 761 — wird besonders hingewiesen.

Hiernach hat der Arbeitgeber, der eines Wandergewerbebescheinigung bedarf, die in seinem Wandergewerbebetriebe Beschäftigten, soweit er sie von Ort zu Ort mit sich führen will, ihrer Zahl nach bei der Landkrankenkasse bzw. Ortskrankenkasse des Ortes als Mitglieder anzumelden, bei dessen Polizeibehörde er den Schein beantragt. Die Krankenkasse bescheinigt nach dem vom Bundesrat bestimmten Muster die empfangenen oder zu leistenden Beiträge unter Angabe des Grundlohnes und des Wochenbeitrages.

Diese Bescheinigung ist bei Beantragung des Wandergewerbebescheinigung wegen Eintragung des Grundlohnes und des Wochenbeitrages sowie der Krankenkasse (Land- oder allgemeine Ortskrankenkasse) in den Wandergewerbebescheinigung mit vorzulegen.

Werden Wandergewerbebescheinigung für 1914 beantragt, bevor die Bescheinigung erteilt werden kann, hat der Arbeitgeber eine Sicherheit für die auf die Zeit nach dem

31. Dezember 1913 entfallenden Beiträge zur Krankenkasse im Betrage von 24 Mark für jeden Beschäftigten, bei einer kürzeren als einjährigen Beschäftigung entsprechend weniger, an die Polizeibehörde zu zahlen.

Zuständig zur Ausstellung der Bescheinigung ist nach § 459 der Reichsversicherungsordnung, wenn Ausländer den Schein beantragen, die Landkrankenkasse oder Ortskrankenkasse des Ortes, bei dessen Polizeibehörde sie den Schein beantragen.

Die königlichen Amtshauptmannschaften Schwarzenberg und Zwickau und die Stadträte zu Aue, Eisenst., Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg und Schwarzenberg, 6. Dezember 1913.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

findet statt Freitag, den 12. Dezember 1913, nachmittags 2 Uhr im Saale des Amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes.

Zwickau, den 6. Dezember 1913.

königl. Amtshauptmannschaft.

Dienstag, den 9. Dezember 1913, vorm. 10 Uhr soll 1 Grammophon mit 7 Platten veräußert werden.

Die Interessenten sind im Landners Restaurant in Lauter.

Der Gerichtsvollzieher v. kgl. Amtsgericht Schwarzenberg, d. 6. Dezbr. 1913.

Neustädtel.

Das neu aufgestellte Unternehmerverzeichnis für 8. Dezember dieses Jahres ab, 2 Wochen lang im hiesigen Rathaus — Zimmer Nr. 1 — zur Einsicht der Beteiligten aus. Die Betriebsunternehmer werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie binnen einem Monat nach Ablauf der Frist bei dem Vorhande der Berufsgenossenschaft Widerspruch dagegen erheben können, daß ihr Betrieb in das Verzeichnis aufgenommen oder nicht aufgenommen worden ist und daß über die Entscheidung erfolgt oder der Betrieb veranlagt ist.

Neustädtel, am 4. Dezember 1913.

Der Stadtrat.

Neustädtel.

Ortslohn.

Das königliche Oberversicherungsamt zu Zwickau hat auf Grund der §§ 149 bis 151 der Reichsversicherungsordnung und des § 11 der sächsischen Ausführungsverordnung vom 20. Dezember 1912 den Ortslohn für den Bezirk des unterzeichneten Versicherungsamts wie folgt festgesetzt:

Versicherte im Alter					
über 21 Jahre		von 16—21 Jahren		von 14—16 Jahren	
männliche	weibliche	männliche	weibliche	männliche	weibliche
2,80	1,80	2,10	1,35	1,10	1,00

Neustädtel, den 4. Dezember 1913.

Der Stadtrat.
— Versicherungsamt —
Dr. Richter, B.

Seminarschule zu Schneeberg.

Anmeldungen für die Elementarklasse (1. Schuljahr) werden nur noch bis zum 18. d. M. von Hrn. Oberlehrer Semm (Frauengasse 558 a) entgegengenommen.

Schneeberg, den 6. Dezember 1913.

Die Seminardirektion.
i. R. Prof. Rimm.

Neustädtel. Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Montag, den 8. Dezember 1913, abends 7 Uhr.

Niederichlema. Öffentliche Gemeinderatsitzung

Montag, den 8. Dezember 1913, abends 7 Uhr im Rathaus.

Wegen Mannmangels erscheint die Wochenschau in der nächsten Nummer.

Die Entscheidung.

Der Kaiser hatte für Freitag vorm den Reichskanzler, den Statthalter Grafen v. Wedel und den command. General v. Deimling nach Donaueschingen befohlen, um weitere Vorträge über die Vorgänge in Bayern entgegenzunehmen. Wie wir, soweit es möglich war, bereits am gestrigen Freitag abend durch ein Extrablatt mitteilten, hat der Kaiser bestimmt, daß die Garnison von Bayern bis auf weiteres nach dem Truppenabzugsplan Dagebau verlegt wird. Die schwebenden kriegsgerichtlichen Verfahren werden mit Beschleunigung zu Ende geführt. — Gestern nachm. 2 Uhr ist der Kaiser von Donaueschingen nach Stuttgart abgereist.

Der Unterstaatssekretär Wahnshaffe hat am gestrigen Freitag nachm. im Reichstag mit den Führern der einzelnen Parteien verhandelt und, wie es scheint, noch nähere Erklärungen über die Friedigung der bayerischen Affäre gegeben. Er hat, nach einer Meldung aus Berlin, vor allem darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichskanzler am Mittwoch stark indisponiert und dadurch verhindert gewesen sei, sein ganzes Material aufzubereiten. Er hat mitgeteilt, daß bereits vor längerer Zeit eine Radio-telegramm an den Reichskanzler sowohl wie an Herrn von Deimling ergangen sei, worin nachdrücklich gefordert wurde, das Zivil- und Militärbehörden in den Reichslanden wieder gute Beziehungen miteinander zu gewinnen. Er hat weiter darauf hingewiesen, daß die Entscheidung eines Generals zur Übernahme des Kommandos in Bayern tatsächlich zu einer Abklärung der Obersten von Meuter bedeute. Auch über das Verhalten des Generals v. Fournier sind dabei Erklärungen gemacht worden. Man spricht davon, daß auch in Aussicht genommen sein soll, ein anderes Regi-

ment nach Bayern zu verlegen. Obgleich es in der amtlichen Notiz der Fassung von den schwebenden kriegsgerichtlichen Verfahren dahin zu verstehen, daß es sich nicht etwa um ein Disziplinarverfahren, sondern um eine kriegsgerichtliche Feststellung der Frage handelt, ob und inwieweit Oberst von Meuter seine amtlichen Befugnisse überschritten hat.

Aus Straßburg wird mitgeteilt, daß aus Anlaß der Vorgänge in Bayern und der Verhandlungen im Reichstag Veränderungen in den höchsten Stellen der einjährig-frühzeitigsten Regierung nicht eintreten. Die Beförderung des Obersten von Meuter werde demnach erfolgen, eine Beförderung des Generals von Fournier nicht in Aussicht genommen.

Gegenüber der verschiedentlich laut gewordenen Behauptung, die Reise des Reichskanzlers nach Donaueschingen hänge mit Rücktrittsbefürchtungen des Herrn von Bethmann-Hollweg zusammen, erklärt der „S. O. N.“ nach Erhebungen an Quellen, die darüber untersucht sein müssen, auf das Bestimmteste, daß der Reichs-

Fangst nicht die Absicht habe, dem Kaiser seine Demission anzubieten.

Weitere Telegramme melden und:

Strasbourg, 6. Dez. Das Inf.-Regt. Nr. 99 verläßt heute Zabern. Der Regimentsstab mit dem 1. Bataillon bezieht den Übungsplatz Oberhofen bei Hagenu, das 2. Bataillon für einige Zeit den Übungsplatz Bietsch. Der Oberst von Reutter sein Pensionsgesuch eingereicht habe oder seines Dienstes enthoben sei, ist nicht bekannt. Oberst von Reutter wird heute sein Regiment nach Hagenu führen. Das Wachtkommando in Zabern wird von der Garnison Strasbourg gestellt werden.

Strasbourg, 6. Dez. Der Eindruck, den der kaiserliche Erlass betr. die Verlegung der 99er von Zabern u. s. w. hier in den weitesten Kreisen gemacht hat, ist bei den Altdeutschen und Altdeutsch ein ganz bedeutender. Der Erlass wird als die erste Lösung der vorhandenen Schwierigkeiten betrachtet um so mehr als man von einer amtlichen Verlautbarung von einem Rücktritt des Statthalters nicht die geringste Andeutung findet. Die „Straßb. Post“, das einzige voreerst vorliegende Blatt, betont, allgemein und überall sei mit herzlicher Freude die Nachricht aufgenommen worden, daß Graf von Wedel auf seinem Posten bleibe.

Berlin, 6. Dez. Zu der Entscheidung des Kaisers in der Zaberner Angelegenheit sagt die „Post“, sie sei als Anfang der Wiederherstellung geordneter und friedlicher Verhältnisse anzusehen. Der erste Schritt auf dem Wege zum guten Ziel sei getan. Dieses werde erreicht, wenn die anderen Schritte in derselben Richtung nicht ausbleiben. Mit der Zurückziehung der Truppen aus Zabern beuge man einer Verschärfung der Lage und weiteren Zwischenfällen vor. — In der „Post“ wird ausgeführt, es könne nicht die Rede davon sein, daß der Kaiser die Stellungnahme des Reichskanzlers mißbilligt habe. Der Reichskanzler lehre mit dem vollen Vertrauen des Kaisers zurück. Das Mißtrauensvotum im Reichstage habe staatsrechtliche Folgen nicht gehabt.

Stuttgart, 6. Dez. Auf der Rückfahrt von Donauwörth nach Berlin hatte der Reichskanzler gestern abend auf dem hiesigen Bahnhofe eine Besprechung mit dem württembergischen Ministerpräsidenten von Weizsäcker. Der Zug traf um 1/10 Uhr hier ein und hatte etwa 1/2 Stunde Aufenthalt. Der Reichskanzler verließ den Zug und ging mit dem Ministerpräsidenten, der sich auf dem Bahnhofe eingefunden hatte, in lebhafter Unterhaltung auf und ab. Bei der Weiterfahrt des Zuges erfolgte eine sehr herzliche Verabschiedung.

Tagesgeschichte.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 5. Dez. (Ungarn und die Balkanstaaten.) Der Handelsminister Harkanyi unterbreitete dem ungarischen Parlamente einen Gesetzentwurf, der die Regierung ermächtigt, mit einzelnen auswärtigen Staaten, namentlich mit den Balkanstaaten, die Handelsbeziehungen vorläufig im Wege der Verordnung zu regeln, weil die endgültige Regelung mit den Balkanstaaten wegen der in den neuerworbenen Gebieten herrschenden provisorischen Zustände zur Zeit unmöglich sei. Der Gesetzentwurf weist darauf hin, daß die mit Bulgarien bestehende Weisheitsbegünstigung durch einen Notenwechsel verlängert worden sei. Auch mit der Türkei und Spanien sind Verhandlungen notwendig.

Frankreich.

Paris, 5. Dez. (Die Franzosen im Waidgebiet.) Der militärische Oberbefehlshaber im Waidgebiet Oberst Vargeau ist fast mit seiner ganzen Macht nach Ain Gaillat aufgebrochen, dem stark befestigten Sammelplatz der Senussi im Tibestgebiet. Seine Absicht ist, die Feste, die 1907 schon einmal von den Franzosen erobert worden war, die sie jedoch damals nach kurzer Besetzung geräumt hatten, wieder einzunehmen und sich später dort einzurichten. Man hat sich zu diesem Unternehmen entschlossen, um Italien nicht zuvorkommen zu lassen. Vorku ist das Hinterland von Tripolis und wurde durch den französisch-englischen Afrika-Vertrag von 1899 dem französischen Einflußkreise zugeteilt. Den Reichten, die Frankreich auf diese Weise erhielt, muß jedoch, um wirksam zu sein, die tatsächliche Besitzergreifung vorausgehen.

England.

London, 5. Dez. (Unruhen in Persien.) Ueber Unruhen, die während der letzten Tage in Borasua in Persien vorgekommen sind, lassen sich die „Times“ von ihrem Teheraner Korrespondenten melden, daß eine Abteilung Gendarmen, 400 Mann stark, dorthin abgefaßt wurde und daß es diesen gelang, nach einigen Tagen die Stadt wiederum zu besetzen, die bis dahin von den Rebellen gehalten worden war. Auch Kazerun wurde nach vier tägigen Kämpfen von den Gendarmen wieder zurückerobert, auf dem Wege dorthin hatten die Gendarmen fortwährend zu kämpfen, da sie überall auf Rebellen stießen. 5 Mann wurden getötet, 15 verwundet, darunter befanden sich auch etliche persische Offiziere. Die Verluste der Rebellen sollen von Bedeutung sein. Der Angriff auf Kazerun war darauf zurückzuführen, daß einer der Stämme Anspruch auf ein Gebiet erhoben hatte, auf das er kein Anrecht hatte.

China.

Schanghai, 5. Dez. (Ein deutscher Ingenieur von Chinesen überfallen.) Wegen eines Ueberfalls auf die von einem deutschen Ingenieur geleitete chinesische Eisenbahnvermessungsabteilung nordöstlich

von Tschang sind von den Lokalbehörden mehrere Dorfbewohner als die Schuldigen verhaftet worden. Der deutsche Ingenieur ist mit den bei dem Ueberfall Beschwundenen nach Tschang zurückgeführt. Die in Tschang liegende Vermessungsabteilung setzt ihre Arbeiten unangefochten fort. Wegen Sicherung der Weiterarbeit an den gefährdeten Stellen werden die nötigen Vorkehrungen getroffen.

Oeffentliche Angelegenheiten.

Schneeberg, 6. Dez. Nach schlichteren Besuchen vor einigen Tagen hat sich heute echter Schneefall eingestellt. Wenn es so weiter schnell, kann der Ruskel- und Schneeschuhsport bald beginnen. Dazu: Glükauf.

Aue, 6. Dez. Dr. Fred. Reip aus Dresden hält morgen, Sonntag, abends 7 Uhr in der Methodistenkapelle, Bismarckstr. 12, einen Vortrag. Der Zutritt ist für Jedermann frei. Näheres ist aus dem heutigen Inserat zu ersehen.

Pöhlitz, 6. Dez. Das Weihnachtsfest ist schon jetzt seine Anziehungskraft auf Alt und Jung aus, wenn man in den hiesigen Straßen die mannigfachen Weihnachtsausstellungen, die Schaufenster der Geschäftskleute besichtigt. Allen Anforderungen des laufenden Publikums ist hier Rechnung getragen. An die Einwohnerschaft ergeht zum Feste die Bitte: Kauft im Orte, da alles, auch das Geschmacksvolle hier zu finden ist. Damit nun die Käufer nach ihrem Geschmack und ihren Bedürfnissen eine entsprechende Auswahl finden, wolle man mit den Weihnachtsinkäufen nicht bis kurz vor dem Feste warten, denn der starke Andrang in den letzten Tagen beeinträchtigt selbstverständlich die Auswahl. Nur bei zeitigem Einkauf ist die Geschäftswelt auch in der Lage, eine rechtzeitige Ergänzung der Vorräte vorzunehmen.

Schwarzenberg, 6. Dez. Im Stadttheater (Rathskeller) findet am morgigen Sonntag nachm. eine Aufführung von „Wilhelm Tell“ statt. Abends wird Sudermanns Schauspiel „Deimat“ gegeben. Am Montag ist in Peterfeld (Goldene Krone) Vorstellung. Gespielt wird „Ein toller Einfall“.

Lauter, 6. Dez. Das Lehrerkollegium veranstaltet vom Sonntag, 7., bis mit Sonntag, 14. Dez., im Zeichenlande der Schule eine Ausstellung guter und preiswerter Weihnachtsgeschenke. Zur Ausstellung gelangen Bilder, Bücher beschreibend und unterhaltend Inhalt, Spiele und Noten. Die Ausstellung ist Sonntags von 11—7 Uhr, Wochentags von 6—8 Uhr abends geöffnet.

Lauter, 6. Dez. Die Kirchenvorstands-Ergänzungswahl findet morgen, Sonntag vorm. von 11 bis 12 Uhr in der Kirche statt. Zur Wahl sind, soweit bekannt, die Herren Gemeindevorstand Herrmann, Privatrat Richard Espig, Fabrikbesitzer Paul Götze, Fabrikbesitzer Martin Kaufsch, Tischlermeister Emil Dünel und Kaufmann Paul Morgenstern vorgeschlagen. Zu wählen sind 4 Kirchenvorsteher.

Lauter, 6. Dez. Die im Ortsauschuß für Jugendpflege bestehende Gruppe für Literaturpflege veranstaltet morgen Sonntag, 7. Dez., abends 7 Uhr in der Schulkturnhalle einen Unterhaltungsabend.

Lauter, 6. Dez. In der letzten diesjährigen Mitgliederversammlung des Stenographenvereins gab der Vorsitzende, Hr. Registr. Ullmann bekannt, daß der 1. Vorsitzende, Hr. Exped. Dähler, sein Amt niedergelegt habe. Die Neuwahl wurde bis zur nächsten Hauptversammlung vertagt. Vom Bericht über die Hauptversammlung des Verbands der westergirgischen Stenographenvereine in Kirchberg und einigen Einladungen wurde Kenntnis genommen. Nach Aufnahme von 4 unterstehenden, 9 ordentlichen und 4 außerordentlichen Mitgliedern konnte der Vorsitzende die erfreuliche Mitteilung machen, daß dem Verein sämtliche Verwaltungsbeamte der Gemeinde Lauter (10) angehören. Am 7. Febr. 1914 soll eine Gabelberger-Gebächtnisfeier veranstaltet werden.

Bernsbach, 6. Dez. Bei der diesjährigen Kirchenvorstandsergänzungswahl wurden die Herren Klempnermeister Ernst Scherfig, Kaufmann Karl Goldhahn, Privatrat Paul Schuffenhauer und Lehrer Ernst Lippold mit großer Stimmenmehrheit wiedergewählt. Die Einweisung der Herren findet am Sonntag, 14. Dez. (3. Advent), im Vormittags-gottesdienst statt.

Weiherfeld, 5. Dez. Der hiesige Erzgebirgsverein veranstaltete in dem neuen großen Saale des Gasthof Königs-Albert-Turm einen gut besuchten Gesellschaftsabend. Zu bedauern war nur, daß nicht sämtliche Mitglieder anwesend waren, um sich an dem wirklich hervorragend schönen Abend zu erfreuen. Dem rührigen Gesamtvorstand gebührt Dank dafür, daß es ihm gelungen war, diesen Abend den bekannten und geschätzten Regitator Hrn. S ä h n e r aus Chemnitz zu gewinnen. Hr. S ä h n e r, der sich wiederholt in unserem Erzgebirge hören ließ, trug mit seinem schönen, klavolken und bieglamen Organ eine Reihe erster und heterer Dichtungen mit vortrefflichem Gelingen vor. Jeder seiner Darbietungen folgte anhaltender Beifall! Umrahmt wurden die Vorträge von sehr hübschen stimmungsvollen Gesängen, verschiedener Vereinsmitglieder, denen auch besonderer Dank gebührt. Alles in Allem: es war ein Abend, an dem Jeder gern zurückdenken wird. Am Montag, 8. d. M. soll wieder einer der gemächlichen Dupenabende in der „Aube“ stattfinden. Den Vereinsmitgliedern ist der Besuch dieser gemächlichen Abende in denen eine edle, echt erzgebirgische Geselligkeit gepflegt wird, angelegentlich zu empfehlen.

Weiherfeld, 6. Dez. Die hiesige Schule beabsichtigt, am 3. Advent im Gasthof „König Albert-Turm“ eine öffentliche Weihnachtsaufführung abzuhalten. Dramatische Szenen und schöne alte Weihnachtslieder werden weihnachtlicher Erwartung und weihnachtlicher Stimmung Ausdruck geben. Schon jetzt sei auf die Veranstaltung hingewiesen.

Hundshübel, 6. Dez. Bei der am 1. d. M. vorgenommenen kleinen Viehzählung wurden hier 29 Pferde, 186 Rinder, 120 Schweine und 45 Ziegen festgesetzt.

Sehne telegraph. u. telephonische Nachrichten

Berlin, 6. Dez. Im Schwarzwald und in den Vogesen wütete gestern in den Abendstunden heftiger Schneesturm. Die Temperatur ist auf 5 Grad unter Null gesunken. Im Thüringer Walde fiel gestern während des ganzen Tages Schnee.

Paris, 6. Dez. Gleich Ribot scheint auch Dupuy bei seinen Bemühungen, ein linksrepublikanisches Ministerium zu bilden, ernststen Schwierigkeiten zu begegnen. Die geeinigten Radikalen weigern sich, Dupuy ihren Beistand zu gewähren, weil sie der Ansicht sind, daß der künftige Ministerpräsident aus ihrer Mitte gewählt werden müsse. — Das im Zusammenhang mit der Krise verbreitete Gerücht, daß Delcassé heute aus Petersburg zurückkehren werde, bestätigt sich nicht. Delcassé telegraphierte aus Petersburg, daß er erst am 16. d. Mts. in Paris eintreffen werde. Es ist daher anzunehmen, daß er keineswegs die Absicht hat, an der Lösung der Krise irgend welchen tätigen Anteil zu nehmen. (Siehe „Tagesgesch.“ D. Ned.).

Brüssel, 6. Dez. Zwischen einem Ehepaar kam es zu einem heftigen Streit, in dessen Verlauf der jährhörnige Mann mit einem Brotmesser auf seine Frau losging. Als der 17jährige Sohn dies sah, zog er einen Revolver und feuerte 4 Schüsse auf seinen Vater ab, die diesen tödlich trafen.

Madrid, 6. Dez. Der Geniehafen von Prato ist gestern abgebrannt.

Petersburg, 6. Dez. Zu der Ueberschwemmung in der Umgebung von Petersburg wird gemeldet, daß das Hochwasser die im Hafen Delta liegenden Inseln, das Hafenviertel, den oberen Teil des kaiserlichen Parks und den größten Teil der Petersburger Rüste überschwemmte. In vielen Gärten wurden durch das Hochwasser zahlreiche Bäume entwurzelt.

New York, 6. Dez. Nach einem Telegramm aus Dallas (Texas) ist gegenüber dem Orte Bryan der Schupdam des Flusses Brazos geborsten. Hunderte von Farmen wurden überflutet und mußten auf Bäume und Dächer flüchten. Der Vizepräsident der Great Northern Railway und 30 andere Personen sind bei der Ueberschwemmung ertrunken.

Für die Redaktion verantwortlich: A. Schlesinger, Schneeberg. Für den Inseratenteil verantwortlich: C. Unger, Schneeberg. Rotationsdruck und Verlag von Rechtsanwält R. Israel, in Pa. C. M. Gärtner, Schneeberg.

Vorausfrage des Rgl. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 7. Dezember: Nordwestwind; zeitweise aufheiternd; etwas kälter; kein erheblicher Niederschlag.

Diensthabender Arzt } Sonntag, d. 7. Dezbr. für dringende Fälle } Dr. Nigelnadel.

Die heutige Nummer umfasst 28 Seiten und die „Illustrierte Sonntagsbeilage“.

KAUFHAUS SCHOCKEN

HANDELS-
GESELLSCHAFT AUELE

Rückvergütung

Nachdem die Bearbeitung der eingeleiteten Kaufbücher jetzt beendet ist, kommen von Montag, den 8. Dezember an die

Umsatzprämien an ständige Käufer in allen Abteilungen unseres Kaufhauses

in Höhe von
4 Prozent

auf alle eingetragene Käufe von Mk. 100.— an zur Verrechnung. Wir bitten die Bücher und Verrechnungsscheine an unserer III. Kasse in der II. Etage möglichst vormittags und nicht Sonntag- und Montag-abend zu holen.

Möbel

groß und klein.

Jetzt Sonntags geöffnet bis abends 7 Uhr.

In unseren Schaufenstern und Ausstellungen sind von jetzt ab
schöne praktische und passende
Weihnachts - Geschenke
in größter Auswahl ausgestellt.

Robert Elsel & Sohn, Aue.

Nur Schneeberger Str. 3 Am Markt

Gewählte Stücke werden bis zum Fest gern aufbewahrt.

Billigste Preise .: Besichtigung ganz ungeniert ohne Kaufzwang .: Keine Großstadt bietet mehr.

Oberschlema

Zur Kirchenvorstandswahl werden vorgeschlagen:

Fabrikbesitzer Bernhard Müller,
Privatier August Schlesinger sen.,
Farbenarbeiter Friedrich Schreyer.

Sofa- Tisch- u. Diwan- Decken

in Moquette, Plüsch, Gobelin
und Phantasiegeweben

empfehlen in größter Auswahl

Spezialhaus

Camillo Gebhardt,

Telefon 572 Aue Telefon 572
Nähe Stadthaus.

Holsteiner Süßrahm-Margarine

Das Pfund zu 68 Pfg. ist die beste Butter
zur Weihnachtsbäckerei.
Ein Versuch damit überzeugt.
Dieser billige Preis gilt nur
in den Reklametagen.

W. Saalbach, Löbnitz.

Nähmaschinen,

Waschmaschinen, Bringmaschinen
empfehlen als Weihnachtsgeschenk

Paul Rudolph, Bernsbach.

NB. Reparaturen sowie alle Ersatzteile
empfehlen d. Obg.

Sür Weihnachtseinkäufe

empfehle ich

Damenhüte
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Theaterhauben, neue Garnierungen
Ballschals von 1.00 bis 18.00 Mk.
Unterröcke in Tuch und Seide
Weiße Stickerei-Unterröcke
Korsetts, Marke „R F C“
Korsettschoner Untertaillen
Taschentücher in weiß und bunt
Portemonnaies
Halsketten, Broschen, Ringe etc.

Kinder-Hauben von 60 Pfg. an
„ -Mützen „ 25 „ „
„ -Schale 25, 40, 60, 100 Pfg.
„ -Garnituren, neue Dessins
Südwester 1.30, 1.50, 2.—, 2.50 Mk.
Sweaters von 70 Pfg. an
Knaben-Hosen und -Anzüge
Mädchen-Turnhosen
Strümpfe, Gamaschen, Handschuhe
in reicher Auswahl
Nähbeutel Stickkasten

Linoleum .: Linoleumläufer .: Decken

A. Demmler, Löbnitz.

Energische junge Dame

zur Unterstützung der Direktrice in Fabrikations-
geschäft gesucht.
Angebote erbeten unter Chiffre A. J. 205 an die
Geschäftsstelle d. Bl. in Schneeberg.

Eine Ladung

böhm. Silbertannen und Fichten

ist eingetroffen und empfiehlt billigt
A. Neumann, Schwarzenberg, Bahnhof.

Achtung. Christbäume (Fichten)
Verkauft von Montag ab in meiner Wohnung,
Bahnhofstraße 618, eine Ladung Fichtendäume.
Ernestine Rödel, Schneeberg.

Silbertannen

hat abzugeben Sonntag und Montag auf dem Markt-
platz in Löbnitz. Th. Schöniger.

1 Ladung Tannenbäume

ist heute eingetroffen. Solche werden sehr billig verkauft,
auch Spackel, in der
Stadtbrauerei Aue bei Enghardt.

Um den Weihnachtseinkauf in

Herren,- Damen- und Kinder-Konfektion

zu ermöglichen, habe ich meine äußerst billigen
Preise noch bedeutend herabgesetzt.

Konfektionshaus S. Mannes, Aue.



Im Zeichen des Weihnachts-Verkehrs stehen sämtliche Abteilungen des Hauses.

Jede Abteilung zeigt eine Fülle von wirklich schönen und praktischen Geschenk-Artikeln zu vorteilhaftesten Preisen. Nachstehend nur ein kleiner Auszug aus der Reichhaltigkeit des Gebotenen.

Kleiderstoffe-Samte

- Moderne Blusenstoffe
in mittleren Farbtönen, . . . Meter **0.95**
- Reinwollener Cheviot
105 cm breit, vorzügliche Qualitäten,
in modernen Farben, . . . Meter **1.30**
- Reinwollener Popeline
105 cm breit, in neuest. Farbtönen, Mtr. **1.45**
- Blaugrüne Karos
neueste Muster, in groß. Auswahl, Mtr. **1.65**
- Woll-Crêpeline 105 cm breit, in
unl u. Cotelê, der begehrte Artikel, Mtr. v. **2.10**
- Lindner Körper-Velvet in glatt
u. gemustert, für Kleider u. Kost., Mtr. v. **1.95**

Ball-Schals in Chiffon, Crêpe de Chine, japanisch, leichten Spitzen, in größter Auswahl.

Abgepaßte Roben und Blusen

- In Weihnachts-Kartons.
- Cheviot-Kleid, doppeltbreit
diverse Farben, . . . 5 Meter **2.95**
 - Reinwollenes Mohair-Kleid
doppeltbreit, sehr preiswert, . . . 5 Meter **4.50**
 - Reinwollenes Cheviot-Kleid
vorzügliche Qualitäten, diverse Farben, . 5 Meter **4.75**
 - Frühjahrs-Kleid
moderne Streifen, in modernen Farben, . 5 Meter **5.75**
 - Elegantes Popeline-Kleid in gestreift
und changeant, schwere Ware, . . 4 1/2—5 Meter **6.50**
 - Baumwoll-Flanell-Bluse
schöne Streifen, . . . 2 1/2 Meter **1.30**

Perl-Ueberkleider
das eleganteste der Ball-Saison

Ball- u. Seidenstoffe

- Halbseidner Batist elfenbein,
besonders preiswert . . . 5 Meter **6.75**
- Marquise Gelegenhitskauf,
helle und dunkle Farben . 6 Meter **3.90**
- Reinseld. Weihnachtsblusen
im Karton, Schotten, Streifen, Ramagé,
Foulard, Bluse 3 Meter 8.50, 7.50, 6.75, **4.80**
- Prachtvolle neue Schotten-Seiden
Messaline und Surah, Meter 5.75, 8.50, **1.75**
- Seiden-Crêpons Gelegenheitskauf
hochmod. Farben, 110 cm breit, Meter **4.80**
- Kissen- u. Krawatten-Seiden
letzte Neuheiten, . Meter 16.50, bis **3.75**

Roben halb und dreiviertel fertig
in Volle, Mull, Tüll usw., in größter Auswahl

Herren-Wäsche

- Oberhemden guter Perkal . Stück **3.75**
- Nachthemden Pa. Hemdentuch Stück **2.75**
- Manschetten Pa. Leinen . . 3 Paar **1.45**
- Serviteurs mit eleganter Stickerei und
Falten 3 Stück **1.25**
- Hosenträger solider Gummi . 2 Paar **0.85**

Krawatten in sehr großer
Auswahl . . Stück 1.25, 0.85, **0.45**

Trikotagen

- Herren-Normal-Hemden gute Qualität Stück **1.65**
- Herren-Normal-Hosen gute Qualität Stück **1.45**
- Herren-Macco-Hemden sehr schöne Ware
Stück **1.75**
- Herren-Macco-Hosen sehr schöne Ware
Stück **1.50**
- Damen-Kombinationen Baumwolle, 2 : 2 ge-
strickt, nur **1.25**

Ein Posten
Normal-Unter-Wäsche Stück **1.65**

Wollwaren

- Herren-Strick-Westen besonders
haltbare Qualität Stück **2.25**
- Damen-Strick-Westen schwarz,
sehr haltbar Stück **1.75**
- Kinder-Sweaters i. reiz. Auswahl v. **1.75** an
- Mädchen-Sportmützen m. Seiden-
bandgarnierung **1.25**
- Sportlätze weiß Wolle Stück von **0.55** an

Golf-Jacken reine Wolle
mit gestr. Kragen u. Manschetten **9.75**

Korsetts

- Hochmoderne Gürtel in Band,
Drell und brochiert 2.25, 1.65, 1.45, **0.98**
- Broschirtes Directoire-Korsett
hellblau, sehr vorteilhaft **2.10**
- Gestreiftes Directoire-Korsett
weiß-rosa, mit 1 Paar Halter, sehr preisw. **2.50**
- Einfarbiges Directoire-Korsett
weiß, hellblau, beige, rosa, m. 1 Paar Halter **2.75**
- Gestr. Drell - Directoire-Korsett
mit 1 Paar Halter **3.25**

Schürzen

- Tändel-Schürzen Körper mit farbigem Druckborten-
Besatz und Volant **0.45**
- Haus-Schürzen aus gestr. Leinen oder Flammig
mit Tasche **0.88**
- Haus-Schürzen aus bedrucktem Leinen mit Paspel
und Tasche **1.05**
- Blusen-Schürzen aus solldem Gingham mit bunt.
Druckbortenbesatz **0.88**
- Blusen-Schürzen aus englischem Leinen, mit mo-
dernem Bortenbesatz und Schößgarnitur **1.30**

Unterröcke

- Unterrock aus solid. Halbtuch, Volant,
3 mal mit Tressen besetzt **3.45**
- Unterrock aus gutem Moiré mit Falten-
Volant, in modern. Farben, sehr billig **4.65**
- Unterrock aus reinw. Tuch mit Falten-
plissé, Volant und Tressenbesatz . . . **6.85**
- Unterrock aus solid. Taffet, Volant mit
kl. Stüch., einf. u. chang., Reklameangeb. **6.85**
- Unterrock aus reinw. Trikot-Oberteil,
mit plissiertem Moiré-Volant **7.50**

Enorm billige Damen- und Kinder-Hüte sowie Straußfedern

Garnierte Hüte sind in enorm billige Serien eingeteilt

Serie I	II	III	IV	V
jetzt durchweg 1.95	jetzt durchweg 3.25	jetzt durchweg 4.75	jetzt durchweg 6.50	jetzt durchweg 8.75
früher bis 6.50	früher bis 7.75	früher bis 9.50	früher bis 12.00	früher bis 15.50

Echte Haar-Velour-Hüte . früher 7.75 bis 13.50, jetzt 6.75 5.25 4.00

Ein Posten enorm billige schöne tiefschwarze Straußfedern

Serie I	II	III	IV	V	VI
jetzt 1.25	2.95	3.75	6.50	8.50	11.50

3 Serien staunend billige Pleureusen
alle in schwarz und weiß

Serie I	II	III
jetzt 6.25	10.50	13.50

Beachten Sie das Putzfenster

**Konfektion Mäntel, Kostüme sind zum Teil zurück-
Kleider, Blusen gesetzl. und in billige Serien eingeteilt.**
in großer reichhaltiger Auswahl. Täglich Eingang von Neuheiten.

Der neue Hauptkatalog wird Interessenten gratis zugesandt. Machen Sie von meiner Versand-Abteilung Gebrauch.

Friedrich Meyer, Zwickau

Wilhelmstraße 15 - 21

Detail-Versand- und En gros-Haus.

Marienstraße 16 - 20

1. Beilage zum Erzgeb. Volksfreund.

Nr. 284.

Sonntag, den 7. Dezember

1913

Die Arbeitslosenversicherung vor dem Reichstage.

Nach der Erregung der vorausgegangenen Tage herrschte am gestrigen Freitag im Reichstage wieder eine ruhigere Stimmung.

Auf der Tagesordnung stand die folgende sozialdemokratische Interpellation: „Welche Maßnahmen gedenkt der Hr. Reichstagsvizepräsident zu ergreifen, um den schlimmen Folgen der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken, die durch immer wiederkehrende wirtschaftliche Krisen verschärft werden? Ist er insbesondere bereit, eine alle Arbeiter und Angestellte umfassende reichsweite Arbeitslosenversicherung in die Wege zu leiten, sowie zur Bekämpfung der zurzeit besonders sich geltend machenden Folgen der Arbeitslosigkeit geeignete Abhilfsmittel zu ergreifen?“

Abg. Silberstein (Soz.), der die Interpellation begründete, erklärte zwar, daß diese Frage das deutsche Volkleben mindestens in gleichem Maße berühre wie die Habermas-Frage, aber in der Sitzung selbst kam das nicht zum Ausdruck, wie der mächtig besetzte Saal bewies. Der Redner bemerkte, daß seiner Partei eine agitatorische Ausnutzung der Arbeitslosenfrage fernliege und daß sie von dem ehelichen Bestreben erfüllt sei, auf diesem Gebiete positive Arbeit zu leisten, aber die Vorwürfe, die er gegen das Unternehmertum, den Staat und unsere Wirtschaftspolitik erhob, bewiesen, daß der gute Wille bei ihm nicht zur Tat geworden ist. Ueber die Mittel und Wege, die zu beschreiten seien, brachte seine Rede recht wenig, es sei denn der unannehmbare Vorschlag, daß der Staat die bestehenden Arbeiterorganisationen zu Versicherungsträgern mache. Es ist klar, daß dadurch die Arbeiterschaft erst recht der Sozialdemokratie in die Arme getrieben werden würde.

Staatssekretär Dr. Deibler führte aus: Seit 20 Jahren erörtern wir im Reichstage die Frage, ob es möglich ist, die Arbeitslosigkeit wirksam zu bekämpfen durch Maßnahmen der Gesetzgebung oder Verwaltung seitens des Reichs oder der Bundesstaaten oder der Kommunen, und den Schlüssel der Forderungen, die im Laufe der Jahrzehnte in dieser Beziehung aufgestellt wurden, bildet ja die wiederholt geforderte allgemeine Arbeitslosenversicherung für das Deutsche Reich. Die großen Krisen, die wir im Laufe der letzten Jahre gehabt, haben im Reichstage eingehende Erörterungen über diese Frage ausgelöst. Die vorliegende Interpellation fordert zunächst Notstandsmassnahmen und ferner ein Gesetz über die Arbeitslosenversicherung. Damit würde man aber zu weit gehen. Wie ist nun die Lage des Arbeitsmarktes und die der allgemeinen Konjunktur? Es fehlen uns tatsächlich Unterlagen, es fehlt uns auch eine zuverlässige Arbeitslosenstatistik. Daß ein allgemeiner Notstand nicht vorhanden ist, wenn auch in einzelnen Beschäftigungszweigen und an einzelnen Orten unerfreuliche Zustände herrschen, dürfte festzustellen sein. Im ganzen genommen hat Deutschland unter normalen Verhältnissen nicht soviel Arbeiter, wie es braucht. Die Landwirtschaft und die Industrie brauchen ausländische Arbeiter, trotzdem ist nicht etwa allein an diesen Ausländern beteiligt. Industrie und Landwirtschaft beschäftigen fast im ganzen Reich Ausländer, und dabei fehlen noch Arbeiter. Das habe ich beim Bau des Kaiser-Wilhelm-Kanals selbst gesehen. Es gibt industrielle Gebiete, die ohne diese Ausländer gar nicht bestehen könnten, z. B. Oberschlesien. Es ist also unrichtig, daß die Ausländer ausschließlich ins Land gezogen werden, um die Bohne zu drücken. Das allgemeine wirtschaftliche Bild ist folgendes: Keine scharfe Krise, kein allgemeiner Rückschlag, ohne daß örtliche Schwierigkeiten ausgeschlossen wären. Wir können hoffen, daß ohne unmittelbares Eingreifen des Reichs die zunächst in Betracht kommenden Faktoren in der Lage sein werden, über die Schwierigkeiten hinwegzukommen. Das Ziel unserer Wirtschaftspolitik ist eine Stärkung des inneren Marktes. Das bedeutet auch eine Stärkung des Arbeitsmarktes. Vergleichen Sie den Stand der Arbeitslosigkeit bei uns mit dem im freihändlerischen England, so ist die Lage bei uns im allgemeinen besser. Augenblicklich kommt für uns nur die internationale Verflechtung des Geldmarktes in Betracht, die aus gewissen Gründen auf Deutschland mehr wirkt als in anderen Ländern. Unsere Wirtschaftspolitik liegt gerade im Interesse der Arbeiter. Gerade die Arbeiter hätten daher unsere Wirtschaftspolitik zu stärken. (Lachen u. d. Soz.) Die Arbeitslosenunterstützung durch Kommunen ist von größter Bedeutung. Die Gewerkschaften sind nicht in der Lage zu kontrollieren, wer arbeitslos ist oder wer nicht. Die staatliche Unterstützung der Gewerkschaften hat Bedeutung, weil die Gewerkschaften zugestandenermaßen Kampforganisationen sind. Das ist auch das Hauptbedenken gegen die staatliche Arbeitslosenversicherung auf gewerkschaftlicher Grundlage, denn dadurch wäre der einzelne vom Staat gezwungen, einer Gewerkschaft sich anzuschließen, und das ist ausgeschlossen. Arbeitslosenversicherung haben außer England noch Norwegen, Dänemark, Luxemburg und die Schweiz, meist aber nur in beschränktem Umfang und in Angleichung an die Berufsvereine. Das sind alles beschreibende Ansätze, mit denen Deutschland nichts beginnen könnte. Eine allgemeine Arbeitslosenversicherung ist zurzeit nicht spruchreif; selbst wenn sich die bestehenden grundsätzlichen und praktischen Bedenken gegen die Durchführbarkeit überwinden lassen sollten, ist an sie nicht zu denken,

aber Handel und Industrie, Handwerk und Landwirtschaft über die neuen Kosten und ihre Wirkungen klar sehen. Was zunächst geschehen muß, ist eine Beseitigung der Statistik und Ausbau der Arbeitsnachweise, und in dieser Hinsicht sind die Vorbereitungen bereits im Gange.

Abg. Sieberts (Centr.): Der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, der Schaffung von Arbeitsgelegenheit darf auf die Dauer kein Staat aus dem Wege gehen. Wir müssen dafür sorgen, daß Arbeitsgelegenheit geschaffen oder, soweit das nicht möglich ist, der Notstand gelindert werde. Der Staat braucht nicht direkt eingzugreifen, aber er soll die nötigen Maßnahmen mit der Produktion und dafür sorgen, daß sie geregelt wird. Manche Arbeiten lassen sich sehr wohl in die tote Saison verlegen. Bei Bahnbauten ist das sehr gut möglich. Jedemfalls sind die Arbeitsnachweise auszubauen, finanziell sicherzustellen und zu öffentlich-rechtlichen Anstalten zu machen.

Abg. Quard (natl.): Wohl niemand wird den Arbeitslosen Mitleid und Fürsorge versagen. Wir alle müssen versuchen, diese Wunden zu heilen. Von einer vorübergehenden Erleichterung kann man schon lange nicht mehr sprechen. Unsere Wirtschaftspolitik ist an der Arbeitslosigkeit nicht schuld. Es fehlt weniger an Arbeitsgelegenheiten als vielmehr an einer Arbeitsverteilung. Die Arbeitsnachweise müssen ausgebaut werden, ebenso die innere Kolonisation. Früher haben die Sozialdemokraten den Gedanken einer staatlichen Arbeitslosenversicherung in das Traumland verwiesen. Es wäre auch ungerecht, das Land Beiträge zahlen zu lassen, während es doch weniger als je Aussicht auf Vinderung seiner Leutenot hat.

Abg. Weinhäuser (Op.): Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist eine dringende sozialpolitische, volkswirtschaftliche und kulturelle Pflicht. Wir wünschen vor allem, daß die Notstandsarbeiten von den Gemeinden und auch von den Staatsverwaltungen rechtzeitig in Angriff genommen werden. Wir sind nicht grundsätzliche Gegner einer Arbeitslosenversicherung gegen Arbeitslosigkeit. Aber wir verpflichten uns den Schwierigkeiten der praktischen Durchführung einer solchen nicht. Statistische Unterlagen fehlen. Die Kostenfrage wäre sehr schwierig. Und wie sollten die Gelder verteilt werden? Die beste Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist die innere Kolonisation.

Abg. Graf Carmer-Bieserwitz (kons.): In vielen Teilen können wir die Interpellation unterstützen, nur das Reichsgesetz lehnen wir ab. Dieser Weg ist nicht gangbar. Die Arbeitslosigkeit ist höchst bedauerlich, wir wollen daher alles tun, um ihren schlimmen Folgen entgegenzutreten. Die Leute, die infolge von Streik und Aussperrung arbeitslos werden, scheiden freiwillig aus, ebenso die Arbeitslosen. In erster Linie wird die Arbeitslosigkeit zunächst nicht verschuldet durch mangelnde Arbeit. Die Industrie und die Großstädte ziehen die Massen an, während das Land und die kleineren Städte seit langem Mangel an Arbeitern haben. Die Versicherung gegen Arbeitslosigkeit würde die Landflucht nur vermehren.

Abg. Warmuth (Op.): Die Absichten der Arbeitslosenversicherung sind gut, aber die Schwierigkeiten sind unüberwindbar. Und wie steht es mit den streifenden Arbeitern, die doch auch arbeitslos sind? Warum wenden die reichen sozialdemokratischen Gewerkschaften so wenig für die Arbeitslosen auf? Ein Reichsgesetz würde geradezu auf eine Unterstützung und auf eine Reflektion für die Gewerkschaften hinauslaufen. Die Weiterberatung wurde hierauf auf heute, Sonnabend, vertagt.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Stuttgart, 5. Dez. (Der Kaiser in Stuttgart.) Der Kaiser ist heute abend 1/8 Uhr im Sonderzuge hier eingetroffen. Zur Begrüßung am Bahnhof hatten sich der König, die Herzöge Philipp und Albrecht von Württemberg und die übrigen männlichen Mitglieder des königlichen Hauses, ferner der Kriegsminister v. Warchter, der kommandierende General v. Habel u. a. eingefunden. Die Begrüßung war sehr herzlich. Unter kaiserlichen Zurufen des Publikums und des spalterbenden Jungdeutschlandbundes fuhr der Kaiser und der König im Automobil in das Residenzschloß, wo der Kaiser von der Königin begrüßt wurde.

Berlin, 5. Dez. (Gegen die Einführung der öffentlichen Arbeitslosenunterstützung wendet sich neuerdings auch der Deutsche Arbeiterbund für das Baugewerbe. In einer Eingabe an den Bundesrat und Reichstag wird unter eingehender Begründung und Ausführung eines reichen Rabinenmaterials gesagt, daß gegen die Einführung der öffentlichen Unterstützung arbeitsloser Arbeiter die wahrscheinlich eintretenden moralischen Rückwirkungen einer solchen Unterstützung und die Grundzüge von Recht und Billigkeit sprechen. Auch wird auf die Unmöglichkeit einer zweckentsprechenden Durchführung hingewiesen.)

Berlin, 5. Dez. (Die Versicherungsgeellschaft „Volkfürsorge“ und die Sozialdemokratie.) Die gewerkschaftlich-genossenschaftliche Versicherungsgeellschaft „Volkfürsorge“ in Hamburg hat gegen die Deutsche Arbeitslosenversicherungsgesellschaft Klage eingereicht, die sich darauf gründet, daß die Arbeitslosenversicherungsgesellschaft in verschiedenen Rundschreiben die Behauptung aufgestellt habe, bei der „Volkfürsorge“ würden die Gelder der Arbeiter

sehten Ende dazu dienen müssen, der Umsturzpartei einen neuen, starken Kriegsschlag im Kampfe gegen den Gegenwartsstaat zu schaffen. Die Klagerin verlangt nach § 14 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb die Unterjagung dieser Behauptung und der weiteren Verbreitung dieser Flugblätter. Wie das Wolffsche Depeschembureau dazu erfährt, will die Arbeitslosenversicherungsgesellschaft den Beweis für die Richtigkeit ihrer Behauptung in vollem Umfange antreten und dementsprechend Abweisung der Klage beantragen. Der Verhandlungstermin ist auf den 22. Dezember angesetzt.

Berlin, 5. Dez. (Beratung über Wein-Rachahmungen.) Dem Bundesrat soll in nächster Zeit eine Vorlage über erlaubte und unerlaubte Nachahmung von Wein zugehen, nachdem diese Frage kürzlich auf Veranlassung des Staatssekretärs des Innern in einer Versammlung der Verwaltungsreferenten und technischen Sachverständigen der nächstbeteiligten Bundesregierungen beraten worden ist.

Hamburg, 5. Dez. (Bürgermeisterwahl in Hamburg.) Der Senat hat für das Jahr 1914 Bürgermeister Dr. Preddahl zum ersten und Senator Dr. Welle zum zweiten Bürgermeister gewählt.

Wilhelmshafen, 5. Dez. (Reise des deutschen Geschwaders nach Südamerika.) Am Montag wird das deutsche Geschwader unter der Führung des Konteradmirals v. Rebeur-Paschwitz aus Wilhelmshafen auslaufen, um seine Reise nach Südamerika anzukünnen.

München, 5. Dez. (Der Zwist unter den bayerischen Liberalen.) Die Krise in der liberalen Landtagsfraktion, die infolge der Abstimmung Dr. Casselmans und einiger Liberaler für die Erhöhung der Zivilliste nach der Regierungsvorlage entstanden ist, scheint trotz aller Bemühungen, die Einigkeit wieder herzustellen, zu einer Trennung der Liberalen zu führen. Die Ausscheidung in der Fraktion soll in der nächsten Woche erfolgen. Dr. Casselmann will nur dann Fraktionschef bleiben, wenn ihm in aller Form ein Vertrauensvotum seiner Fraktion erteilt wird, wozu jedoch bei der linksliberalen Gruppe keine Neigung vorhanden zu sein scheint.

Oesterreich-Ungarn.
Wien, 5. Dez. (Friedenspräsenzstärke des österreichischen Landheers.) Das österreichische Landheer soll durch einen neuen Gesetzentwurf auf die Friedenspräsenzstärke von 375 000 Mann gebracht werden.

Dänemark.
Kopenhagen, 5. Dez. (Verhaftung eines dänischen Offiziers.) In Aulca am bolivianischen Meerbusen in der Nähe der russischen Grenze wurde gestern ein dänischer Leutnant namens Frederiksen unter dem Verdacht der Spionage zugunsten Rußlands verhaftet.

Frankreich.
Paris, 5. Dez. (Die Kabinettskrisis in Frankreich.) Senator Ribot hat es nun doch abgelehnt, ein neues Kabinett zu bilden. Nunmehr wird Jean Dupuy es versuchen, ein Kabinett der republikanischen Vereinigung zusammenzubringen.

Paris, 5. Dez. (Einbruch in ein französisches Arsenal.) Nach einer Blättermeldung aus Toulon wurde dort in der vergangenen Nacht im Arsenal ein Einbruch verübt und aus einer eisernen Kiste der Marineartillerie eine Summe von mehreren Tausend Francs geraubt.

Italien.
Rom, 5. Dez. (Keine territorialen Erwerbungen im Ägäischen Meere für die Großmächte.) In politischen Kreisen wird bezüglich der Meldung des „Temps“ darauf hingewiesen, daß nicht England allein die Anschauung vertritt, die Großmächte dürften im Ägäischen Meere keine territorialen Erwerbungen machen; die Anschauung deckt sich vielmehr mit der Politik aller Großmächte besonders Italiens.

England.
London, 5. Dez. (Hungerstreik der Inder.) Aus Durban wird gemeldet, daß die in das Gefängnis geworfenen Inder in den Hungerstreik getreten sind. Sie weigern sich, Nahrung zu sich zu nehmen, mit der Begründung, daß das Essen von Zulus hergestellt werde, was gegen ihre religiösen Vorschriften sei. Man hat den Einbruch, daß die gefangenen Inder nach dem Vorbild der englischen Frauenrechtlerinnen handeln, in der stillen Hoffnung, auf diese Weise ihre Freilassung zu erzwingen.

Spanien.
Madrid, 5. Dez. (Das angebliche Interventionsprogramm der Gebrüder Mannesmann.) Der „Imperial“ veröffentlicht den Interventionsentwurf der Gebrüder Mannesmann, obgleich er den Wortlaut selbst als unwahrscheinlich bezeichnet. Dadurch werden folgende Änderungen in der spanischen Zone von Marokko vorgeschlagen: Spanien solle unverzüglich Mallilla seine Güter und seine Geiseln zurückgeben. Eine Kommission aus einem Vertreter des spanischen Ministeriums, einem der Gebrüder Mannesmann und einem Marokkaner soll die Berichte der Eingeborenen organisieren. Spanien soll sich verpflichten, seine Besatzungstruppen bis auf je ein Regiment in Larache, Siffar, Larana, Mellilla und Ceuta zurückzuziehen, eine Eingeborenengruppe unter dem Kommando Rauluis zu schaffen und die Verwaltungssprengen einem Generalat zu überweisen.

Primat-Museum Neustadt, Vorträge Dr. 220
Gesamt: Sonntag 11-4 Uhr.

Jeh verkaufe enorm unter Preis!



Jacken-Kostüme

aus marineblauem Cheviot oder Kammgarn oder aus englisch gemusterten Stoffen.

Ulster und Paletots

englisch gemusterte Stoffe, marineblau Cheviot und Flauchstoffe.

Kostümröcke

schwarz und marineblau Cheviot und Kammgarn, engl. Stoffe mit reizenden Garnierungen.

Golf-Jacketts

in allen Modifarben
23.50, 17.50, 12.50, 9.00, 5.50.

Moderne Blusen in größter Auswahl.

Beachten Sie auch mein Blusen-Spezial-Fenster.

Kostüme und Kostümröcke Paletots

12⁵⁰ 17⁵⁰ 24⁵⁰ 32⁰⁰ 45⁰⁰

der reguläre Wert beträgt zum Teil das Doppelte.

6⁵⁰ 8⁰⁰ 12⁰⁰ 18⁰⁰ 26⁰⁰

der reguläre Wert dieser Serien ist bedeutend höher, sie wurden mir von Berliner Fabrikanten billig verkauft.

2⁵⁰ 4⁵⁰ 6⁵⁰ 9⁵⁰ 14⁵⁰

Ein Posten Röcke, englische Stoffe 1.95

Gloeckner

Zwickau, Wilhelmstraße.

Unübertroffen sind

Jacobis Spezialmarken



Regen-Schirme

Trumpf

eleg., dünnrollender Schirm . . . Stück 3.50

Edel-Taffet

dünn, durabel, Stück 4.50

Gloriosa

sehr solide Halbseide Stück 5.50

Helios

vorzügl. Halbseide Stück 6.50

Saxonia

in Halbseide, Stück 7.50

Welt-Seide

vorzügl. reinseidener Taffet . . . Stück 8.50

Für Herren und Damen. — Alles mit la seideneu Futteralen.
Modernes Griffsortiment. — Nur gediegene, eigene Ausführung.

Hermann Jacobi, Schirmfabrik, Zwickau,
gegenüber der Maschfabrik.

Emil Flach, Zwickau.

Aeußere Plauensche Straße 19.

En gros.

Fernsprecher
Nr. 796.

En détail.

Fernsprecher
Nr. 796.



Größtes Spezialgeschäft am Platze.

Küchengeräthe 22teil. 5.— bis 40.—

Waschservice von 1.50 bis 40.—

Speiseservice 7.— bis 600.—

Kaffeesevice 2.— bis 150.—

Gebrauchsgeschirre als: Teller, Tassen, Gläser etc. in einer enormen Auswahl.

Porzellan, Steingut, Kristall

Glas- u. Luxuswaren

Gelegenheits-Geschenke.

Ganz hervorragende Auswahl

in

Meissner Porzellan

— — zu Katalogpreisen. — —

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Weihnachtsbergfiguren und reitende Könige

hat zu verkaufen
P. Wendler, Köhntz,
Obergraben 293.

Leere Zigarettenhüllen

verkauft billig
Emil Heymann, Schneebg.

Weihnachts-Anzeige!

Da wieder ein Posten von billigen Filzschuhen und Pantoffeln eingegangen ist, mache ich nochmals die geehrten Einwohner von Schneeberg und Umgegend darauf aufmerksam die Gelegenheit zu benutzen, und Ihren Bedarf für Weihnachten zu decken.
Mit aller Hochachtung

Schneeberg, Ernst Lechner jun.
St. Georgenplatz 527.



Gesellschaftsspiele
Kegel, Laterna magica
Puppen
in großer Auswahl
Modelle, Flinten, Kanonen
Schafe, Jagden,
Viehweiden, Bergleute
Pferdeställe, Kaufhäuser

Die
**Spielwaren- und
Haus- u. Küchengeräte-Ausstellung**

von
Hans Geißler

Schneeberg, am Markt

empfiehlt ihr großes Lager in
Weihnachtsgeschenken

zu extra billigen Preisen.



Spielwaren
von
H. Geißler,
Schneeberg
Markt.

Gekaufte Gegenstände
werden gern bis zum Feste
aufbewahrt!

In Weihnachtsgeschenken

decken Sie Ihren Bedarf
vorteilhaft bei

Alfred Just, Uhren- und Goldwarengeschäft,

Schwarzenberg, Neumarkt.

Gardinen

Künstler-Gardinen, Alover-Nets, Stores, Bettdecken
Brises-Blises, Vitragen und Kanten etc.

stellt billigst zum Verkauf

Hedwig Hochmuth, Schneeberg,
Bahnhofstr. 441B.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehlen

für Damen:

Regenschirme
Handtäschchen
Reisetaschen
Reisekörbe
Gutkoffer
Photog.-Album
Photog.-Rahmen
Toilettenkasten
Taschentoiiletten
Blüsch- u. Nähkästen
Hausapotheken
Ballfächer
Ruheklappstühle
Rucksäcke
Schneeschuhe

für Herren:

Stoßschirme
Kupsekoffer
Reisekoffer
Reiseneccessaire
Altknappen
Brieftaschen
Zigarrenetui
Portemonnaies
Spazierstöcke
Meerschamspitzen
Tabakspfeifen
Rauchservice
Schreibzeuge
Gamaschen
Renntwölfe

für Kinder:

Schulschirme
Schulranzen
Schultaschen
Schulmappen
Kinderpulte
Kinderstühle
Kindertische
Laufftänder
Schaufeln
Turnapparate
Puppen u. sämtliche
Spielwaren
Geländerschlitten
Kastenschlitten
Kobelschlitten

— erstklassige Fabrikate — billige Preise — große Auswahl —
Rich. Schmalfuß, Schneeberg. Carl Schmalfuß, Aue.

Schellfisch

Apfel 5 Pfd. 50 ¢,
Sauerkraut 3 Pfd. 20 ¢,
Rotkraut spottbillig.
W. Saalbach, Löbnitz.

Pyramide zu kaufen gesucht.
Offert. unt. G. N. 100 an
die Geschäftsstelle dieses Blattes
in Schneeberg erbeten.

Eine vollständig neue
Zugharmonika

„Alpsia Dopp. - Akkordeon“
billig zu verkaufen.

Angebote unt. G. N. a. d.
Geschäftsstelle dieses Blattes
in Auer (Hrn. Paul Decker)

Rohäm- u. Mantelstoffe
Aelder- u. Blusenstoffe
tropfenichte Damentuche
Seiden- Gollennes
Flausstoffe z. Matinee
Bertha Bauer, Schwarzen-
berg, Annabergerstraße 7.

Portugalshaber stellt eine
schöne Pyramide, ein gr.
Christbaumständer mit
Musik und auswechselb. Plat-
ten, sowie ein Springbrun-
nen für den Weihnachtsberg
a. m. neu, billig u. preisw.
zum Verkauf.
Löbnitz, Schützenstr. 233, prt.

Harmonium

klangvoll, 14 Register, steht
billig zum Verkauf
Aue, Wettinerstraße 10, II, I.

Pass. Weihnachtsgeschenke!

Ein Posten neue moderne

**Herren- und
Burschen-Anzüge**

(bessere Arbeit — guter Sitz) jetzt bedeutend unter
Preis, außerdem:

Uhren, Ketten, Ringe und vieles andere,
teils neu, teils getragen, billigst im

Auer Ein- und Verkaufsgeschäft,
Wettinerstraße 21.

Louis Hertel, Löbnitz

bringt sein reichhaltiges Lager für den Weihnachts-Einkauf
in empfehlende Erinnerung und bietet nur solide u. preis-
werte Qualitäten in Seide zu Brautkleider, Kleiderstoffe,
Kod- und Jaden-Stoffe, Rohäm-Stoffe, Röcke, Blusen-
und Hemden-Barchente, gestricke Damen Westen, Unter-
taillen und Jäckchen, Hemden, Weinkleider, Nachtjaden,
Unterhosen, Leibhosen, Strümpfe, Socken, Anienwärmer,
Haushandschuhe u. andere Wollwaren. Schneehauben, Kopf-
täter, Schal, Tischgedete, Schürzen, Dosenränder,
Gardinen, Spachtel-Ranzen, Vitragen, Jnletts, Bettzeuge,
blau und weiß, Leinen, Tischtücher, Handtücher, wollene
Betttücher und Schlafbeden, Sofabeden, Stubeneden,
Wachstuch-Decken, Stoffe und Schürzen, fertige Leinen-
Schürzen, Arbeiter-Blusen, Taschen-Tücher, Strick, Rod-
Bephyr, Schal, Kofor- und Sportwolle, Häfel- und
Etikgarne, Puppen, usw.

Annahmestelle für chem. Reinigung und Färberei.

Ein flotter Vergrößerer

für Schiff! zur Aushilfe auf einige Wochen noch auswärts
gesucht. Offerten mit Vohnansprüchen unter Chiffre
A. Z. 905 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Schneeberg.

Der billige Verkauf

bietet für den Weihnachtsbedarf ganz besondere Vorteile.

Nie wiederkehrend!

Nur noch kurze Zeit!

Gustav Hergert

J. G. Roß-
berger Nachf.

Aue am
Markt.

Consumverein Söhntz i. Erzgeb. v. G. u. L. Q.

Aktiva.		Passiva.	
Kassa	9961 09	Für Geschäftsguthaben der Mitglieder	16059 87
Barbestand	89709 09	Reservefonds	2519 90
Debitoren	828 28	Dispositionsfonds	2400 00
Außenstände	98 00	Creditoren	1346 18
Inventorybestand	1699 00	Hypotheken	18000 00
Gaugrundstücke	18557 00	Darlehen	2100 00
Spezialausgaben	19 06	Rationen	900 00
Großkauf-Anteil.		Gewinn und Verlust (Reingewinn)	11124 35
Konto	985 20		
	64572 65		64572 65

Mitgliederbestand am 1. Juli 1912: 789 Mitglieder.
 Eingetretene: 39
 Ausgetretene: 778 Mitglieder.
 78
 Mitgliederbestand für den 1. Juli 1913: 702 Mitglieder.
 Geschäftsguthaben der Mitglieder am 1. Juli: Mfl. 15519 22
 Zunahme im Jahre 1912/1913: 540 05
 Bestand am 30. Juni 1913: Mfl. 16059 27
 Postsumme der Mitglieder am 1. Juli 1912: " 22170.-
 Abnahme im Geschäftsjahre 1912/1913: " 1110.-
 Postsumme der Mitglieder am 30. Juni 1913: Mfl. 21060.-

Der Vorstand des Consumverein Söhntz i. Erzgeb. eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftung.
 Emil Jenner. Carl Richter. Albin Pfau.
 Geprüft und mit den Büchern übereinstimmend befunden:
 Paul Banghanel.

Gasthof „Goldene Höhe“, Griesbach.
 Telefon 200.
 Sonntag, den 7. Dezember von nachmittag 4 Uhr an
Tanzmusik.
 Freundlichst ladet ein Bruno Köfler.

„Schlößchen“ Tauschermühle.
 Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an
feine Pariser Ballmusik.
 Hierzu ladet freundlichst ein Wag Uhlmann.

Schützenhaus Aue.
 Sonntag, den 7. Dezember von nachm. 4 Uhr an:
Feine Ballmusik.
 Zahlreichem Besuch sieht entgegen Th. Reich.

Gasthof wilder Mann, Oberpfannenkiel.
 Heute Sonntag von nachmittag 4 Uhr an:
starkbesetzte Ballmusik,
 wozu freundlichst einladet Louis Reinhold.

Siegels Restaurant Schneeberg.
 Heute Sonnabend und folgende Tage Ausschank von
Dresdner Felsenkeller Bockbier.
 Freundlichst ladet ein Oscar Georgi.

Schneeberg!

Reform-Kino
 Schneeberg oberer Markt Schneeberg.

Sonnabend, Sonntag und Montag:
 Der große an Szenen reiche Film in 6 Akten.
Die letzten Tage von Pompeji.
 Was in diesem Film geleistet wird, übertrifft noch „Duo Dabiz!“ Das alte Pompeji in seiner Pracht wurde neu errichtet. Der Besuch drückt aus, verschüttet und verbrennt die ganze Stadt, ein Chaos von Patriarchen, Sklaven, Gladiatoren, Haus- und Haustieren sieht man, und unaufhörlich fließt die Lava, bis die ganze Stadt verschüttet ist!
 Bisher nur in Großstädten gezeigt.
 Als Einlage der schöne Weihnachtsfilm:
Die kleine Streichholzverkäuferin.
 Bilder unübertroffen. Erstklassige Darbietungen.

Die Anfangszeiten der Vorstellungen sind folgende:
 Sonnabend Anfang punkt 7 und 9 Uhr.
 Sonntag " um 2, 4, 6, 8, 10 Uhr. Son 9 bis 7 Uhr an Familienvorstellung.
 Montag " um 7 und 9 Uhr.

In Vorbereitung: Dr. Martin Luther. Ein Lebensbild des großen Reformators in 6 Akten.

Oberer Markt!

Regler-Verband
 Schneeberg u. U. (s. B.)
 Montag, den 8. Dezember
 abends 9 Uhr:
Versammlung
 im Reglerheim.
 Aktives Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Montag:
Schlachtfest
 bei Paul Schubert,
 Schneeberg, Wolfberg.

Pfeiler Spiegel
 und Eische
 in moderner Ausführung
 sind wieder eingetroffen und
 empfiehlt zu bekannt billigen
 Preisen
Ernst Rögner,
 Schneeberg.

Hauptversammlung
 der Loge Archimedes zum süchs. Bunde in
 Schneeberg Mittwoch, den 10. Dezember
 abends 6 Uhr.
 Der Vorstand.

Café Carola - Aue.
 Täglich von nachmittag 4 Uhr ab:
Instrumental-Konzert
 mit Gesang und Tanz der noch seit vorigem Jahre
 rühmlichst bekannten Original ungarischen Musik-
 Gesang- u. Tanztruppe. Direktion: St. Krems.
 3 Herren. 4 Damen.
 Bei freiem Eintritt.
 Heute Sonnabend Kostümwechsel.
 Morgen Sonntag von 11-1 Uhr:
Grosses Fröhschoppen-Konzert.

Stadtheater Schwarzenberg, Ratskeller.
 Sonntag, den 7. Dez., nachm. 3 Uhr
„Wilhelm Tell“.
 Abends 7,9 Uhr „**Heimat**“.
 Schauspiel in 4 Akten von Sudermann.
 Es ladet ergebenst ein W. Richter, Direktor.

Theater in Beierfeld
Goldene Krone.
 Montag, den 8. Dezember 1913
„Ein toller Einfall“.
 Schauspiel in 4 Akten. Anfang 7,9 Uhr.
 Es ladet ergebenst ein W. Richter, Direktor.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Washmaschinen von 89 Mfl. an
 Weingmaschinen von 18 Mfl. an
 „Reinwanner“ von 12 Mfl. an

Sie finden in sämtlichen Artikeln eine große Auswahl bei

Hans Geißler, Schneeberg, Markt.
 :: Besichtigung des Lagers gern gestattet. ::



Kino Turnhalle
 Daxensteiner-Strasse.

Heute Sonntag:
Dreihundertjährige Regierung des russischen Kaiserhauses
 unter Mitwirkung der Kriemee.
 - 2 Akte. -
 Das Rah des Kaisers.
 Wand der Kriegsmarine.
 Ein billiges Getränk.
 Fische und Antiquen.
 Mische und die ideale Frau.
Des Generals Copter.
 - 2 Akte. -

Coni Hübschmann
Eugen Hoch
 Königl. Fürsterandbat
 grüßen als Verlobte.
 Widman. Sofa.

Todes-Anzeige.
 Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Freitag nachmittag 1/6 Uhr unser Sohn, Bruder und Schwager
Arno Döhnel
 Schuhmacher,
 in seinem 41. Lebensjahre sanft verschieden ist.
Frau verw. Döhnel.
 Raschau und Schwarzenberg,
 den 5. Dezember 1913.
 Die Beerdigung findet Montag, den 8. Dez. mittag 1 Uhr statt.

Dank.
 Nachdem wir unseren teuren Entschlafenen Herrn
Louis Roder
 zur letzten Ruhe geleitet haben, ist es uns Herzensbedürfnis, Allen von nah und fern, die uns durch Blumenschmuck nebst Begleitung zum Grabe ihre Anteilnahme bekundeten, unseren herzlichsten Dank auszusprechen.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Löbnitz, den 6. Dezember 1913.

Bücher-Einrichtungen in sehr großer Auswahl.
 22 teilig schon von 6.95 Mfl. an.



Häutliche Porzellan, Steingut- und Glaswaren
 empfiehlt
 als praktische Weihnachtsgeschenke
Hans Geißler, Schneeberg, Markt.